

Ministerpräsident des Landes
Schleswig-Holstein
Herrn Peter Harry Carstensen
Düsternbrocker Weg 70

Bahnhofstraße 62
D-40883 Ratingen-Hösel
Telefon: 02102/965-0
Fax: 02102/965-240

24105 Kiel

E-Mail: osl@oberschlesisches-landesmuseum.de
Internet: www.oberschlesisches-landesmuseum.de

26. September 2006

Academia Baltica – Halbierung / bzw. Einstellung der Förderungsmittel

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

mit Bestürzung habe ich von der Haushaltsplanung Ihres Landes erfahren, die für 2007 die Halbierung der Förderung und für 2008 schließlich die gänzliche Einstellung der Fördergelder für die Academia Baltica vorsieht. Diese Maßnahmen würden dazu führen, dass die Akademie spätestens Mitte 2007 ihren Betrieb einstellen müsste.

Diese Planungen sind sehr zu bedauern, denn die Schließung der Academia Baltica wäre nicht nur für das Land Schleswig-Holstein ein herber kultureller Verlust. Mit ihrem dichten, abwechslungsreichen, international ausgerichteten Veranstaltungsprogramm trägt sie dazu bei, Regionen in Norddeutschland, Polen und den baltischen Ländern breiten Kreisen der Bevölkerung und besonders jungen Menschen näherzubringen. Vor dem Hintergrund der Osterweiterungen der Europäischen Union kann diese grenzüberschreitende Tätigkeit gar nicht hoch genug angesehen werden. Das Land Schleswig-Holstein und letztlich auch die Bundesrepublik profitieren von dieser Arbeit. Schließlich handelt es sich bei den Darstellungsgebieten der Academia Baltica um Wirtschaftspartner, mit denen das Land kooperiert und in die es investiert. Dies setzt jedoch ein komplexes Verständnis der Partnerregionen, ihrer Strukturen, Kulturen, Bevölkerungen, Migrationsbewegungen, der Geschichte und auch ihrer aktuellen Probleme voraus. Hier setzt die Arbeit der Academia

Baltica an, denn im kulturellen Austausch mit den Ländern rund um das Mare Balticum schafft sie eine Basis für die politischen Beziehungen. „Kultur zeigt sich“, so formuliert es Prof. Jörn Rösen, Präsident des Kulturwissenschaftlichen Instituts in Essen, „als Eigenart einer Region, aber auch als Standortfaktor“. Sie besitzt außerdem die Fähigkeit, „Kraft und Produktivität eines Raumes repräsentativ zu verdeutlichen“.

Die Academia Baltica hat mit ihrem kleinen, effektiv arbeitenden Team bisher beachtliche wissenschaftlich fundierte Informations- und Aufklärungsarbeit geleistet – als Referentin und Tagungsteilnehmerin habe ich mich davon selbst überzeugen können. Nicht zuletzt hat sie dazu beigetragen, den Ostseeraum als eine zusammenhängende Region mit der größten Wachstumsdynamik im Kontext des sich erweiternden Europas zu betrachten. Eine Schließung dieser Einrichtung würde daher gerade diesen Raum und besonders auch das Land Schleswig-Holstein empfindlich treffen und sich möglicherweise auch nachteilig auf die guten nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen dem Land und den Darstellungsregionen der Academia Baltica auswirken.

Deshalb möchte ich Sie mit diesem Brief eindringlich darum bitten, die Academia Baltica auch weiterhin zu unterstützen und ihren Erhalt zu sichern. Ziehen Sie bei Ihrer Entscheidung bitte auch in Betracht, dass das Land Schleswig-Holstein im Austausch mit den nordöstlichen und östlichen Nachbarregionen einen Nutzen daraus zieht, wenn es auf die Academia Baltica als Informationszentrum bei der Vermittlung von Kontakten, Projekten, Kooperationspartnern sowie hinsichtlich der Anregung von weiterführenden Initiativen zurückgreifen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Susanne Peters-Schildgen
Wissenschaftliche Mitarbeiterin